

Inhalt

okay.zusammen leben

- 1 Sprachprogramm „okay.zusammen lernen“: Weiterbildungsworkshops für KursleiterInnen von Deutschkursen im Sommersemester an der VHS Götzis
- 1 Elternratgeber für frühe Sprachförderung im Kontext von Mehrsprachigkeit „Sprich mit mir und hör mir zu!“ in 5 Sprachen erschienen
- 1 Veranstaltungsreihe „mehr sprachig. Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“: Vorträge im Mai und Juni
- 1 Pilotprojekt „Dorfgespräche über Integration“ in Altach

Vorarlberg

- 1 Integrationsleitbild der Stadt Feldkirch beschlossen
- 1 „Land der Menschen“ – Caritas fördert interkulturelle Begegnung
- 1 Stipendien der Initiative START neu auch für SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg
- 1 Sprachförderung für SchülerInnen mit Migrationshintergrund an den kaufmännischen Schulen
- 1 Lehrgang „Islam – Religion Kultur Zusammenleben“ im Bildungshaus Batschuns, ab Herbst 09
- 1 DOWAS – Beratungsangebote in türkischer Sprache
- 1 Gerichtliches Verfahren zu ausländerfeindlichen Postings im Internetforum des Vorarlberger Medienhauses
- 1 „Neue Spielräume – Sachliches zum Thema Einwanderung“ – Vortragsreihe am Spielboden in Dornbirn
- 1 „Anababa – meine Familie und ich“. Film von SuproMobil für Elternarbeit mit türkisch-stämmigen Familien
- 1 Verleihung des Hohenemser Literaturpreises 2009 für deutschsprachige AutorInnen nichtdeutscher Muttersprache
- 1 Einwanderer-Kulturen in Vorarlberg: ein musikalisches Feldforschungsprojekt / Aufruf zur Mitarbeit
- 1 „Bewegung – Begegnung. Tanz der Kulturen“ – Projekt der Marktgemeinde Lustenau in Kooperation mit Migrant*inneninitiativen
- 1 „Ein Stück Heimat“ – Kochrezepte und Geschichten aus aller Welt

Weiteres

- 1 Neue Homepage des Österreichischen Integrations Fonds
- 1 exil-Jugend-Literaturwettbewerb „Schreiben zwischen den Kulturen“
- 1 Österreichweite Ausschreibung „Inter.Kultur.Preis 2009“
- 1 „projektXchange“ für SchülerInnen und LehrerInnen zum Thema Migration/Integration
- 1 „Wirtschaft und Integration“ – neue Initiative in Wien gestartet
- 1 Auftaktworkshop zum Forschungs-Praxis-Projekt „Integrationspotentiale in peripheren Klein- und Mittelstädten“ über Integration im ländlich geprägten Raum, 28./29. Mai in Nürnberg
- 1 Datenbank der ILO (International Labour Organisation) über Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsaktivitäten
- 1 Neue Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung: „Ungenutzte Potentiale: Zur Lage der Integration in Deutschland“

okay.zusammen leben

Sprachprogramm „okay.zusammen lernen“: Weiterbildungsworkshop für KursleiterInnen von Deutschkursen an der VHS Götzis

Im Rahmen des Programms „okay.zusammen lernen“ für SprachkursleiterInnen und -anbieter von niedrigschwelligen Deutsch- und Orientierungskursen in Vorarlbergs Gemeinden wird an der VHS Götzis Ende Mai wieder ein Workshop angeboten:

Wie man beim Geschirrspülen das Gehirn trainiert. Das Lernhaus-Konzept oder Lernen im Alltag

Referentin: Irmtraud Große-Lindemann,
Sprachheilpädagogin, Bad Waldsee, D

Wir lernen immer, in jeder Sekunde. Wie wir diese Zeit sinnvoll für unser Leben nutzen können, davon handelt das Lernhaus-Konzept. Im Vortrag lernen Sie die 21 Räume des Lernhauses (die 21 wichtigsten Gehirnfunktionen) kennen und wie Sie bzw. Ihre KursteilnehmerInnen in niederschwelligen Deutschkursen, Integrationskursen oder Sprachkursen anderer Art diese im Alltag, ganz nebenbei, für das Erlernen einer Fremdsprache einsetzen können.

Ort: Mediathek der VHS Götzis, Vorarlberger Wirtschaftspark Götzis
Datum: Freitag, 29. Mai 2009

Uhrzeit: 15.00 Uhr bis 18.30h

Open End für alle, die etwas Zeit haben (informelle Gespräche...)

Anmeldungen an „okay.zusammen leben“ bzw. an die Adresse: daf@vhs-goetzis.at

Beratung für DAF/DAZ

An Freitagen während des Schuljahres zwischen 14.30 Uhr und 18.00 Uhr Beratung und Unterstützung sowie Entlehnung von Materialien. Weitere individuelle Beratungstermine können per E-Mail vereinbart werden: daf@vhs-goetzis.at

Information:

Volkshochschule Götzis,
Vorarlberger Wirtschaftspark
A-6840 Götzis
Tel.: ++43-5523-551508-18
E-Mail: daf@vhs-goetzis.at
Internet: www.vhs-goetzis.at

Elternratgeber für frühe Sprachförderung im Kontext von Mehrsprachigkeit „Sprich mit mir und hör mir zu!“ in 5 Sprachen erschienen

„Sprich mit mir und hör mir zu!“ ist eine Broschüre für Eltern, die in 12 Anregungen vermittelt, wie diese ihre Kinder beim Sprechenlernen unterstützen können. Sie ist in zweisprachigen Ausgaben erhältlich: Deutsch-Türkisch, Deutsch-Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsch-Russisch und Deutsch-Spanisch. Sie vermittelt allgemeine Informationen zur Sprachentwicklung von Kindern und geht im besonderen auf die Situation von Eltern ein, die eine andere Muttersprache als Deutsch sprechen und ihre Kinder in zwei und mehr Sprachen fördern möchten. Die Nachfrage nach den Broschüren ist sehr groß. Seit Ende

Februar wurden mehr als 8.000 Exemplare nachgefragt.

Information und Bezug:

Eva Häfele
E-Mail: eva.haefele@okay-line.at
oder
„okay.zusammen leben“
E-Mail: office@okay-line.at
Tel.: +43-5572-398102-0

Veranstaltungsreihe „mehr sprachig. Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“: Vorträge im Mai und Juni

Mittwoch, 6. Mai 2009, 19.30 Uhr
Vom Einschließen und Ausgrenzen
 Sprache, Bildung, soziale Zugehörigkeit.

Vortrag von Univ. Prof. Dr. Ingrid Gogolin
 Ort: Vereinshaus, Rankweil

Schule, soziale und kulturelle Herkunft sowie Sprachbeherrschung: Das sind aktuelle Themen der internationalen Bildungsforschung. Sie beschäftigt sich mit den Ursachen ungleicher Bildungserfolge in unseren Schulen. Welche Lehren aus dieser Forschung heute schon im deutschen Sprachraum gezogen werden können, zeigt der Vortrag dieses Abends. Er ist eine Einladung zur Begehung vieler großer und kleiner Baustellen.

Zur Referentin:

Dr. Ingrid Gogolin ist Professorin für Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Sie beschäftigt sich mit Erziehungswissenschaft im internationalen Vergleich und leitet u.a. das Forschungsprojekt „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FÖRMIG)“, ein Programm zur Verbesserung der bildungssprachlichen Kompetenz von migrantischstämmigen Kindern an Schulen in Deutschland.

Mittwoch 17. Juni 2009, 19.30 Uhr
Was uns im Innersten zusammenhält
 Sprachen, Wir-Gefühle und Identitäten.

Vortrag von Univ. Prof. Dr. Inken Keim
 Ort: Jugendzentrum VIS.M.U.T, Dornbirn

Vor allem Jugendliche switchen zwischen den Sprach-Welten und den damit zusammenhängenden Identitäten hin und her und schaffen damit neue Sprachen ebenso wie neue Identitäten.

Referentin und KünstlerInnen beobachten und beschreiben an diesem Abend ein solches Wandern zwischen den Welten. Diese Wanderinnen und Wanderer fühlen sich offensichtlich nicht heimatlos. Sie sind auf der Wanderschaft zu Hause.

Zur Referentin:

Dr. Inken Keim-Zingelmann ist Professorin an der Universität Mannheim. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen im ethnographisch-soziolinguistischen und im gesprächsanalytischen Bereich; außerdem im Bereich der Mehrsprachigkeit.

Information: www.okay-line.at unter „Aktuelles“

“Dorfgespräche über Integration” – ein Pilotprojekt der Gemeinde Altach und von “okay. zusammen leben” zur Frage der Kommunikation von Integration in der Bevölkerung

Integration – das hat natürlich mit Sprachkursen oder Maßnahmen gegen Diskriminierung zu tun. Es geht aber auch um das Miteinander und um das Wie des Zusammenlebens. Kann eine Gemeinde neue Menschen aufnehmen und dennoch Vertrautheit und Sicherheit bieten? Diese beiden Pole unter einen Hut zu bringen, auch darum geht es, wenn wir von Integration sprechen. Es wird Zeit, darüber zu reden, was die Beteiligten voneinander möchten und brauchen, um gut miteinander auszukommen. Diesen Gesprächsraum zu schaffen, ist das Anliegen der “Dorfgespräche über Integration”, die unter dem Motto “Ich lebe in Altach, du lebst in Altach – reden wir miteinander” von einer Arbeitsgruppe der Gemeinde zusammen mit der Projektstelle “okay. zusammen leben” entwickelt wurden. Geplant sind drei

Gesprächsrunden von April bis September 2009, moderiert von Suna Yamaner, einer erfahrenen Schweizer Kommunikationsbegleiterin. Leben werden diese Gespräche von der möglichst großen Verschiedenheit der TeilnehmerInnen: Frauen und Männer; Einheimische und Zugewanderte; Skeptiker, Kritiker und Optimisten; Ältere und Jüngere ... An sie alle richtet sich die Einladung und die Bewerbung. Damit die Teilnehmer leichter ins Gespräch kommen, wird es Impulse des Pantomimen Thiemo Dalpra und des Paroli-Improtheaters Altach geben.

Information:

www.altach.at,
www.okay-line.at Modul “Aktuelles”

Vorarlberg

Integrationsleitbild der Stadt Feldkirch beschlossen

Im März dieses Jahres beschloss die Stadt Feldkirch einstimmig ein Leitbild für die kommunale Integrationspolitik. Verfasst wurde es vom Sozialwissenschaftler Kurt Greussing auf Basis eines Integrationsleitfadens, der vom Integrationsausschuss und der Verwaltung der Stadt in einem eineinhalbjährigen Prozess ausgearbeitet wurde.

Information:

Amt der Stadt Feldkirch, Heike Sprenger
E-Mail: heike.sprenger@feldkirch.at.

„Land der Menschen“ – Caritas fördert interkulturelle Begegnung

Die Caritas fördert Ideen, Aktivitäten, Maßnahmen und Veranstaltungen, die zu einem besseren Miteinander von Zugewanderten und der ansässigen Bevölkerung beitragen. Ziel der eingereichten Projekte muss Begegnung, Austausch und Kennenlernen zwischen MigrantInnen und Ortsansässigen sein. Die finanzielle Unterstützung eines Projektes beträgt maximal EUR 1.000,-. Gefördert werden Sachkosten, wie Referentenhonorare, Druckkosten etc. Ehrenamtliches Engagement der Projektträger ist Voraussetzung für eine Einreichung. Initiativen, bei denen verschiedene Volksgruppen Träger sind, werden bevorzugt. Die Projekte müssen bis 30. Juni 2010 umgesetzt sein und können laufend eingereicht werden. Die Ausschreibung richtet sich an Personen, die in Vorarlberg leben.

Einreichungen sind mittels Einreichblatt (als Download zu finden auf www.caritas-vorarlberg.at/ueber-uns/land-der-menschen) laufend an die unten stehende Adresse möglich. Eine Jury entscheidet vierteljährlich über die Vergabe.

Ende der Einreichfrist: 31. Dezember 2009

Information:

Caritas Vorarlberg
Mag. Andrea Kramer
Wichnergasse 22, A-6800 Feldkirch
Tel.: +43-664-8240093
Fax: +43-5522-200-1005
E-Mail: andrea.kramer@caritas.at

Stipendien der Initiative START neu auch für SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg

Die Initiative START ist ein Stipendienprogramm, das talentierte SchülerInnen mit Migrationshintergrund gezielt unterstützt. Zehn Vorarlberger Jugendliche werden neben materiellen Vergünstigungen wie einer PC-Grundausstattung und einem monatlichen Bildungsgeld von 100,- Euro auch ideell gefördert. Bildungsseminare, Exkursionen oder individuelle Beratung und Unterstützung zählen zum START-Programm. Voraussetzung für die Teilnahme sind Engagement und Talent sowie eine bestehende Ausbildung in einer Oberstufe einer allgemeinbildenden höheren, berufsbildenden mittleren oder höheren Schule (AHS oder BHS). Initiiert von der Piz Buin-Stiftung engagieren sich Vorarlberger Unternehmen, das Land

Vorarlberg, Organisationen und Privatpersonen für die Stipendieninitiative. Ab April beginnt die Ausschreibung – Bewerbungsschluss ist am 8. Mai 2009. Der Infotag findet am 29. April in der Wirtschaftskammer in Feldkirch statt. Jugendliche können sich von 15.00 bis 18.00 Uhr ausgiebig informieren. Weitere Informationen finden sich auf der Website: <http://www.start-stipendium.at>.

Information:

Mag. Patricia Mangeng
Projektkoordinatorin START-Vorarlberg
Tel.: +43-664 884 696 52
E-Mail: mangeng@promitto.at
<http://www.start-stipendium.at>

Sprachförderung für SchülerInnen mit Migrationshintergrund an den kaufmännischen Schulen

Im Herbst 2008 haben die kaufmännischen mittleren und höheren Schulen in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Lustenau ein neues Projekt zur Sprachförderung von SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache gestartet. Ziel des ESF-Projektes ist es, durch eine intensive Förderung der Unterrichtssprache Deutsch die Drop-Out-Rate bei SchülerInnen mit Migrationshintergrund zu senken und damit die Chance auf eine Höherqualifizierung und echte Integration zu erhöhen.

Am Beginn des Schuljahres wurde in allen ersten HAK- und HAS-Klassen, die einen Anteil von mindestens 30 Prozent an SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache haben, ein Diagnose-Check durchgeführt. SchülerInnen mit sprachlichen Defiziten nehmen nun an der wöchentlich zweistündigen unverbindlichen Übung USD

(Unterstützendes Sprachtraining Deutsch) teil. Am Ende des Schuljahres werden die Lernfortschritte der SchülerInnen auf Grundlage des Österreichischen Sprachdiploms ÖSD evaluiert: Die SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache absolvieren das „Zertifikat Deutsch für Jugendliche“ bzw. das Diplom „Mittelstufe Deutsch“. Die Aussicht darauf, mit dem ÖSD-Sprachdiplom eine international anerkannte Leistungsbestätigung zu erhalten, bedeutet für die SchülerInnen eine große Lernmotivation.

Information:

Mag. Bettina Drozd, Mag. Anita Höfle, HAK Bregenz
Bundeshandelsakademie + Bundeshandelsschule
Bregenz, Hinterfeldgasse 19, A-6900 Bregenz
Tel.: +43-5574-71350
E-Mail: hak.bregenz@cnv.at

Lehrgang „Islam – Religion Kultur Zusammenleben“ im Bildungshaus Batschuns, ab Herbst 09

Der Islam wird zunehmend zu einer Herausforderung für unsere Gesellschaft. Eine kompetente Auseinandersetzung mit der Welt des Islam bietet ein Lehrgang in 6 Modulen von Okt. 09 bis Mai 10 mit der Möglichkeit einer Studienreise nach Istanbul. Der Lehrgang bietet Informationen zu den Grundlagen des Islam (Muhammed, Koran, Glaubensbekenntnis u. a.) und gibt Einblick in Traditionen und muslimische Vorstellungen von Ehe, Familie, Erziehung und Rechtssprechung (Scharia). Die Inhalte werden von muslimischen und christlichen TheologInnen und ReferentInnen vorgestellt und immer wieder auch im Dialog oder Streitgespräch deutlich gemacht. Zielgruppen sind LehrerInnen, Pfarrliche MitarbeiterInnen, GemeinwesenarbeiterInnen und andere Interessierte.

Termine:

- 16. - 17. Okt. 09 – Der Glaube des Islam
- 27. - 28. Nov. 09 – Leben als Muslim
- 22. - 23. Jän. 10 – Unterscheiden um zu klären
- 26. - 27. Feb. 10 – Gestalt und Werden des Islams
- 14. - 15. Mai 10 – Eine islamische Gruppe in Vorarlberg: die anatolischen Aleviten

Leitung: Dr.in Elisabeth Dörler, Batschuns
Nähere Informationen u. Detailprospekt:

www.frohbotinnen.at/cmfi oder www.kph-es.at

Information:

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1
A-6832 Zwischenwasser-Batschuns
Tel. +43-5522/44290-0
E-Mail: bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at

DOWAS – Beratungsangebote in türkischer Sprache

Die Beratungsstelle DOWAS bietet Unterstützung in Fragen der Existenzsicherung. Regelmäßig am letzten Freitag im Monat steht seit kurzem dort auch Beratung in türkischer Sprache zu Akut- und Grundversorgung, allgemeine Sozialberatung, Haftentlassenenhilfe, betreute Wohnformen oder Arbeit zur Verfügung. Andere Termine sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Information:

DOWAS – Beratungsstelle
Merbodgasse 10
A-6900 Bregenz
Telefon: +43-5574-46 38 DW 250
E-Mail: beratungsstelle@dowas.at
www.dowas.at

Gerichtliches Verfahren zu ausländerfeindlichen Postings im Internetforum des Vorarlberger Medienhauses

Im Juni 2008 kam es im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft nach dem Sieg der türkischen Mannschaft gegen Kroatien zu lautstarken - und verkehrsbehindernden - Freudenkundgebungen türkischstämmiger Fans in Bregenz. Dabei wurde ein Teilnehmer von einem Anrainer mit einer Luftdruckpistole angeschossen. Im Anschluss an den Vorfall gab es heftige Diskussionen im Internet. Es fanden sich Äußerungen wie: „Mauthausen wird neu eröffnet und Du bist der Ehrengast“, „Schade, dass er kein richtiges Gewehr genommen hat“ oder „Kennst du den Unterschied zwischen Juden und Moslems? Die Juden haben es schon hinter sich“.

Der Vorarlberger Sozialwissenschaftler Kurt Greussing richtete daraufhin eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft Feldkirch und ersuchte um die Aufnahme von Ermittlungen gegen die (anonymen) Internet-Schreiber und den Betreiber von „Vorarlberg Online“, die Firma Teleport (im Besitz des Vorarlberger Medienhauses), wegen Verhetzung und gefährlicher Drohung. Fünf Internet-User - Vorarlberger Männer im Alter von 28 bis 53 Jahren - wurden von der Staatsanwaltschaft ausgeforscht und vor Gericht gebracht. Sie gaben zu, die Beiträge verfasst zu haben. Richter Peter Mück qualifizierte die Äußerungen eindeutig als „Verhetzung“ im Sinne des Strafgesetzes. Es kam allerdings zu keiner formellen Verurteilung, denn der Richter machte ein so genanntes Diversions-Angebot: Die Männer bezahlen Geldbußen in der Höhe von 200 bis 400 Euro und gelten dann als nicht vorbestraft. Für den damals zuständigen Redakteur des Internet-Portals oder die Eigentümer-Firma hatten die Postings keine Konsequenzen. Aufgrund der Beweissituation wurde das Verfahren eingestellt. Damit der Redakteur als Beitragstäter gelten könne, müsse er aus Vorsatz gehandelt haben, was laut Angaben der Staatsanwaltschaft schwer nachzuweisen sei.

Es war aber aufgrund dieser Anzeige immerhin zum ersten Mal in Österreich der Fall, dass gegen Forenschreiber im Internet staatsanwaltschaftliche Ermittlungen wegen Verhetzung aufgenommen worden sind und es zu einem gerichtlichen Verfahren gekommen ist.

Der von Kurt Greussing zu diesem Thema für die Zeitschrift KULTUR (Februar 2009) verfasste Artikel steht auf www.okay-line.at unter „Wissen /Islam in Vorarlberg“ als Download zur Verfügung.

„Neue Spielräume – Sachliches zum Thema Einwanderung“ – Vortragsreihe am Spielboden in Dornbirn

Die vom Spielboden in Zusammenarbeit mit dem Sozialwissenschaftler August Gächter konzipierte Reihe möchte einige sachliche Impulse zur Einwanderungsdebatte beizusteuern und dabei Spielräume für die Zukunft zu gewinnen, an der sich Einzelne ebenso beteiligen können, wie Gemeinden, Behörden, Schulen und viele andere. Die Gastreferenten werden auch für ausführliche Diskussionen zur Verfügung stehen. Die Abende werden von August Gächter moderiert. Begleitend wird auch eine Filmreihe gezeigt.

Termine:

12.05.2009 20.30 Uhr

Univ.-Doz. Dr. Arno Pilgram: „Kriminalität ist was die Anderen tun.“

24.6.2009 20.30 Uhr

Dipl.-Psych. Dr. phil. Guido Strunk: „Ein Mann muss frau sein!“

22.9.2009 20.30 Uhr

Prof. Dr. Axel Schulte: „Gleiche Freiheit als Kern einer humanen und nachhaltigen Integrationspolitik“

Dienstag, 3.11.2009 20.30 Uhr

Prof. Dr. Kurt Imhof: „Das Fremde in der Krise“

Information:

Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH
Färbergasse 15, Rhomberts Fabrik
A-6850 Dornbirn
Tel.: +43-5572 21933
E-Mail: spielboden@spielboden.at
www.spielboden.at

„Anababa – meine Familie und ich“ – Film von SuproMobil für Elternarbeit mit türkisch-stämmigen Familien

Kinder brauchen Spielraum – aber auch klare Grenzen und Regeln. Eltern sind Vorbilder – ihr Verhalten ist ein Modell, das Kinder nachahmen. Das sind einige der Botschaften, die in dem Kurzspielfilm „Anababa – Meine Familie und ich“ vermittelt werden. In dem gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Vorarlberg in türkischer Sprache produzierten Film stehen praktische Tipps rund um die Erziehung im Mittelpunkt. Ähnlich einer Familienserie wurden die Inhalte in alltägliche Situationen in unterschiedlichen Familien verpackt. Der 16-minütige Kurzspielfilm wurde sieben Tage lang in den Wohnungen türkischer Familien gedreht. Es engagierten sich über 30 Laiendarstellerinnen

von 6 bis 60 Jahren. Der Film soll als Impuls für Diskussionen bei Veranstaltungen in Moscheen und Vereinen eingesetzt werden. Die Film-DVD kann bei der Supro um 10,- Euro bezogen werden.

Information:

Supro - Werkstatt für Suchtprophylaxe
Am Garnmarkt 1
A-6840 Götzis
Tel.: +43-5523-54941
E-Mail: info@supro.at
www.supro.at

Verleihung des Hohenemser Literaturpreises 2009 für deutschsprachige AutorInnen nichtdeutscher Muttersprache

Für den von der Stadt Hohenems 2009 erstmals verliehenen „Literaturpreis für deutschsprachige AutorInnen nichtdeutscher Muttersprache“ wurden insgesamt 191 Texte eingereicht. Die Jury, bestehend aus Michael Köhlmeier, Zsuzsanna Gahse, Anna Mitgutsch, Doron Rabinovici und Zafer Senocak wählte unter den ihr anonym vorgelegten Einsendungen die besten aus. Der mit 10.000 EUR dotierte Hauptpreis wird zwischen Michael Stavaric (Wien) und Agnieszka Piwowarska (Berlin) aufgeteilt. Einen Anerkennungspreis in Höhe von 3000 EUR erhält Susanne Gregor (Wien).

Rahmenprogramm rund um die Verleihung:

Donnerstag, 18. Juni 2009, 19.30 Uhr
Vortrag und Podiumsdiskussion: „Die Zweisprachigkeit der Dichter“, Univ. Prof. Sigurd Paul Scheichl, Universität Innsbruck
im Salomon Sulzer Saal

Freitag, 19. Juni 2009, 20.00 Uhr
Konzert „1001 Nacht - Sinnliche Geschichten die verzaubern“, Orfeo Saxophone Quartet unter der Leitung von Jörg Maria Ortwein; Renate Bauer, Sprecherin; Murat Ustün, Komponist

Samstag, 20. Juni 2009, 14.30 Uhr
Literaturwerkstatt im Jugendzentrum s`kästle ,
Kaiser-Franz-Josef-Straße 61.
Die PreisträgerInnen des Literaturwettbewerbs im

Gespräch mit Jugendlichen aus Vorarlberg: Wie sind sie zur Literatur gekommen? Was bedeutet „Schreiben“, wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist?

Samstag 20. Juni 2009 um 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Preisverleihung „Hohenemser Literaturpreis für deutschsprachige AutorInnen nichtdeutscher Muttersprache“

Vorstellung der PreisträgerInnen durch die Jurymitglieder, Lesungen der 3 PreisträgerInnen selbst, Musik etc.

Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr

Lesematinee mit Musik und Lesungen der PreisträgerInnen , gemütlicher Ausklang

Information:

www.hohenems.at/literaturpreis

Einwanderer-Kulturen in Vorarlberg: ein musikalisches Feldforschungsprojekt. Aufruf zur Mitarbeit.

In vielen Vereinen und Initiativen von Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg spielt Musik eine große Rolle. Mit dieser Musikkultur möchte sich ein Forschungsprojekt des Landeskonservatoriums Feldkirch und der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien beschäftigen. Dieses Forschungsprojekt ist auch Ausdruck der Wertschätzung für die starke kulturelle Aktivität der Vereine von Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg.

Das Forschungsteam bittet Menschen aus den Zuwanderergemeinschaften, die gerne singen oder musizieren, die Lieder und Musik aus ihrer alten Heimat mitgebracht haben oder von ihrer

neuen Heimat übernommen haben, und die bereit sind, 1-2 Stunden ihrer Zeit zur Verfügung zu stellen, sich zu melden. Eines der Forscherteams würde dann Kontakt aufnehmen.

Bitte kontaktieren Sie:

Mag. Evelyn Fink-Mennel (Kordinatorin)

Tel: 0676-43 55 055

E-Mail: fink@mdw.ac.at

Die Projektbetreuer werden in 4 Teams von 27. April bis 1. Mai 2009 in ganz Vorarlberg bei SängerInnen, MusikantInnen, TänzerInnen und OrganisatorInnen unterwegs sein.

„Bewegung – Begegnung. Tanz der Kulturen“ – Projekt der Marktgemeinde Lustenau in Kooperation mit Migrant*inneninitiativen und Vereinen.

Die Marktgemeinde Lustenau möchte unter dem Motto „Eine Gesellschaft, das sind zwei Verschiedenheiten, die sich vereinen“ soziokulturelle Brücken zwischen den Kulturen bauen. Die Kommune hat sich dazu mit Migrant*inneninitiativen und Entwicklungsorganisationen zusammengetan und gemeinsam ein Rahmenprogramm entwickelt, das von den verschiedensten Initiativen gefüllt wird. Das Projekt ist in fünf Themenbereiche gegliedert:

- Identität - Integration - Regionalität
- Flüchtlinge - Globalisierung - Klimaschutz
- Bikulturelle Partnerschaften und Familien
- Entwicklungszusammenarbeit - eine Herausforderung

- Migration und Alter - interkulturelle Aspekte des Sterbens

Folgende Initiativen sind beteiligt: Tierra Madura - Casa Latina, Bikulturelle Kinder und Partnerschaften, Caritas Auslandshilfe, Caritas Flüchtlingshilfe, Klimabündnis Vorarlberg, Volkshochschule Götzis, Weltladen.

Informationen und ein Folder mit dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm sind zu finden auf: www.tierramadura.com

„Ein Stück Heimat“ – Kochrezepte und Geschichten aus aller Welt

„Ein Stück Heimat“ – unter diesem Titel wurde vom Vorarlberger Familienverband ein Kochbuch herausgegeben, in dem Menschen aus 30 Ländern Rezepte aus ihrer Heimat vorstellen. Die Köche sind Hausfrauen, Berufsköche, Architekten, Designer, Dolmetscher etc. Der Leser erfährt neben den Rezepten Geschichten von Liebe und Krieg, von Heimat, Heimweh und Freundschaften, wie sie ihre Partner kennen lernten, wie sie ihr Land verlassen mussten.

Autorin und Gestalterin des Buches ist Monika Hehle. Es ist im Buchhandel um EUR 22,- erhältlich.

Derzeit können Bücherpakete à 10 Stück zum Preis von EUR 150,- + Versandkosten direkt beim Vorarlberger Familienverband bezogen werden. Es besteht auch die Möglichkeit „Original-Köch-Innen“ für Veranstaltungen zu engagieren.

Information:

Vorarlberger Familienverband

T 05574/47671

info@familie.or.at

Weiteres

Neue homepage des Österreichischen Integrations Fonds

Seit Februar 09 ist die neue Homepage des ÖIF online: www.integrationsfonds.at. Sie ist mehrsprachig (Deutsch, Englisch, Türkisch, Russisch, Farsi, Serbisch/Kroatisch und Französisch) und bietet eine Fülle von Informationen und zahlreiche Neuerungen, wie etwa eine Österreichweite Suche nach Deutschkursen (zertifizierten Deutschinstituten) und EFF-/EIF-Projekten, die Publikationen des ÖIF zu Integration und Migration auf einen Blick (unter dem Menüpunkt Wissen) oder eine interaktive Österreich-Karte,

auf der man die Standorte des ÖIF leicht finden kann.

Information:

Österreichischer Integrationsfonds
Schlachthausgasse 30
A-1030 Wien
Tel.: +43-1-7101203-134
Fax: +43-1-7101203-534
E-Mail: wien@integrationsfonds.at
www.integrationsfonds.at

exil-Jugend-Literaturwettbewerb: „Schreiben zwischen den Kulturen“

Seit 12 Jahren vergibt exil die exil-Literaturpreise „Schreiben zwischen den Kulturen“. Im Rahmen dieses Literaturwettbewerbs ist auch ein Preis für Teams und Schulklassen und ein Preis für Einzeleinreichungen Jugendlicher AutorInnen ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres, die seit mindestens einem halben Jahr in Österreich leben. Die Texte sollen sich im weitesten Sinne mit den Themen Integration, Identität, Fremd- oder Anderssein oder Leben zwischen Kulturen auseinandersetzen. Alle Dichtungsgattungen sind zugelassen. Die Jugendpreise und Preise für Teams und Schulklassen werden von der

Jury zusammen mit einem Jugend-JurorInnenteam vergeben, das in Kooperation mit dem SchülerInnen-Standard nominiert wird. Jugendliche und Lehrkräfte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Information:

exil – Zentrum für interkulturelle Kultur und Antirassismuserbeit
Stiftgasse 8
A-1070 Wien
Tel.: +43-6991-23 444 65
E-Mail: verein.exil@inode.at
www.zentrumexil.at/

Österreichweite Ausschreibung „Inter.Kultur.Preis 2009“

Der Inter.Kultur.Preis wird 2009 bereits zum vierzehnten Mal ausgeschrieben und von der Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ, der SPÖ OÖ und der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung OÖ für das kulturelle, soziale und wissenschaftliche Engagement aus- und inländischer Menschen verliehen. Ziel dieses Preises ist die Förderung von Arbeiten, Projekten und Konzeptionen, die Integration, Menschenrechte und soziale Sicherheit in den Vordergrund stellen und damit einen wichtigen Beitrag zur Diskussion und zur öffentlichen Wahrnehmung leisten. Es sind auch dieses Jahr Institutionen, Einzelpersonen und Vereine aus Wissenschaft, Kunst und Kultur eingeladen, Konzeptionen, Projekte und Projektideen zu den Themenbereichen Integration, Migration, Menschenrechte und sozialer Sicherheit einzureichen.

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Vereine oder Gruppen, die in Betrieben, an Schulen, Hochschulen oder Universitäten, in Weiterbildungseinrichtungen, Gemeinden, ihrer Wohnumgebung oder an Orten des Zusammenlebens ein „interkulturelles“ Projekt im Laufe des Jahres 2008 oder 2009 realisiert haben bzw. realisieren werden und ihren Arbeits- bzw. Lebensmittelpunkt in Österreich haben. Eingereicht werden können Projekte, Arbeiten oder Konzeptionen aus den Bereichen Medien, zivilgesellschaftliches Engagement, Wissenschaft, Kunst/Kultur u.a. Einreichfrist ist der 26. Juni 2009.

Information:

www.gfk-ooe.at/ikp09 oder office@gfk-ooe.at

„projektXchange“ für SchülerInnen und LehrerInnen zum Thema Migration/Integration

Im Rahmen des Projekts „A Letter To The Stars“ haben in den vergangenen sechs Jahren mehr als 50.000 SchülerInnen die Lebensgeschichten von Ermordeten und Überlebenden des Holocaust recherchiert, dokumentiert und Gedenkveranstaltungen durchgeführt. Durch die Begegnungen zwischen Jugendlichen und Überlebenden der Shoa ist die Idee zu einem neuen Projekt des „Vereins Lernen aus der Zeitgeschichte“ entstanden, in dessen Rahmen durch neue Begegnungen österreichischer Jugendlicher mit Mitmenschen, die nach Österreich zugewandert sind, Verständnis, Toleranz und Offenheit gestärkt werden soll. Das Projekt „projektXchange“ bietet

eine Teilnahme auf drei Ebenen an:

1. Botschafter der Integration: Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund tauschen mit SchülerInnen ihre persönlichen Erfahrungen aus.
2. Das „Fremde ums Eck“: SchülerInnen lernen ihre fremden Nachbarn kennen – die Moschee, die Flüchtlingspension, den Jugendklub ...
3. Soziales Engagement zeigen: SchülerInnen können sich bei Caritas, Diakonie, Hilfswerk Österreich, Rotes Kreuz und Volkshilfe sozial engagieren.

Information:

www.projektxchange.at

„Wirtschaft und Integration“ – neue Initiative in Wien gestartet.

„Wirtschaft für Integration“ ist eine Initiative von Unternehmen in Wien. Vor dem Hintergrund der großen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Bedeutung, will der Verein das Thema Zuwanderung und Integration in einer neuen und konstruktiven Weise behandeln. Ziel ist es, die Chancen der Migration und der Internationalität für Wien wirtschaftlich zu nützen. Erste Projekte sind eine Lehrredaktion in Zusammenarbeit mit „Biber“, dem Magazin für die junge Migranten-szene in Wien (www.dasbiber.at), die Förderung eines Deutschkurses für Unternehmer an der VHS

Ottakring und ein regelmäßiges Gesprächsforum im „Forum Brunnenpassage“ der Caritas in Wien - Ottakring, zu dem UnternehmerInnen und ManagerInnen geladen werden. Raiffeisen sichert die Basisfinanzierung mit angestellter Geschäftsführerin. Das jüngste Projekt ist ein mehrsprachiger Redewettbewerb für junge Menschen in Wien.

Information:

Mag.a. Zwetelina Danjanova

Tel.: +43-669-15775197

E-Mail: info@vwfi.at

Auftaktworkshop zum Forschungs-Praxis-Projekt „Integrationspotenziale in peripheren Klein- und Mittelstädten“ über Integration im ländlich geprägten Raum, 28./29. Mai 2009 in Nürnberg

Das Forschungs-Praxis-Projekt „Integrationspotenziale in peripheren Klein- und Mittelstädten“ der deutschen Schader-Stiftung beschäftigt sich mit Bedingungen für Integration in den Kommunen des ländlich geprägten Raums. Es verfolgt 3 Ziele: Die strukturellen Bedingungen für Integration sollen verbessert, das Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten gefördert und die Teilhabe der ZuwanderInnen am

gesellschaftlichen und politischen Leben erhöht werden. Auf Grundlage der Ergebnisse werden verallgemeinerbare Handlungsempfehlungen für die Kommunen erarbeitet.

Information und Anmeldung:

Gudrun Kirchhoff

E-Mail: kirchhoff@schader-stiftung.de,

www.schader-stiftung.de/wohn_wandel/1185.php

Datenbank der ILO (International Labour Organisation) über Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsaktivitäten

Die ILO führt eine Datenbank, die europaweit über Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsaktivitäten von Firmen, Vereinen, Sozialpartnern, Gemeinden und Staaten informiert.

Information:

www.ilo.org/public/english/protection/migrant/equality/database/index.htm

oder: www.wisdom.at/ilo.

Neue Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung: „Ungenutzte Potentiale: Zur Lage der Integration in Deutschland“

Im Jahr 2005 wurde im deutschen Mikrozensus (amtliche, repräsentative Bevölkerungsbefragung) zum ersten Mal nach der nationalen Herkunft gefragt. Auf Basis dieser Daten lassen sich Aussagen zu den sozioökonomischen Eigenschaften der Bevölkerung mit Migrationshintergrund machen. Das Berlin-Institut hat diese Daten erstmals für acht verschiedene Herkunftsgruppen ausgewertet und den Stand der Integration zusätzlich nach Bundesländern und größeren Städten differenziert. Im ersten Teil der Studie wird der Stand der Integration der verschiedenen Herkunftsgruppen anhand von 20 Indikatoren in den Bereichen Assimilation, Bildung, Erwerbsleben und soziale Absicherung im Vergleich zur deutschen Mehrheitsgesellschaft beschrieben. Im

zweiten Teil wird der Einfluss von regionalen und politischen Strukturen auf die Integration in verschiedenen Bundesländern und Städten verglichen. Als gelungene Integration wird dabei die Annäherung der Lebensbedingungen von Menschen mit Migrationshintergrund an die der Einheimischen im Sinne gleicher Chancen und Teilhabe definiert. Wenngleich die Untersuchung damit sehr stark auf die strukturelle Dimension von Integration fokussiert, liefert sie sehr interessante deskriptive Ergebnisse in diesem Bereich und darauf aufbauend auch weiterführende Maßnahmenempfehlungen.

Die Studie kann unter www.berlin-institut.org als PDF heruntergeladen werden.

Terminkalender

Die Veranstaltungstermine versenden wir monatlich als eigenes Rundmail „okay-Termine“. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter „Aktuelles“ auf www.okay-line.at

Dieses Rundmail wird versendet von:

okay. zusammen leben – Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Rhomberg`s Fabrik/rot 304

Färbergasse 15

A-6850 Dornbirn

Tel ++43/5572/398102, Fax ++43/5572/398102-4

www.okay-line.at

Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit, ZVR-Nr.: 142483657

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Stelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir führen einen Wissens- und Kompetenzort zum Thema, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter.

Produktion und inhaltliche Verantwortung: okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit), Redaktion: Johannes Inama, joh.inama@okay-line.at, Eva Grabherr, eva.grabherr@okay-line.at, Simon Burtscher, simon.burtscher@okay-line.at.

Falls Sie keine E-Mail-Zusendungen mehr erhalten wollen, bitten wir Sie hiermit, sich mittels einer E-Mail mit dem Vermerk „Kein Rundmail“ an office@okay-line.at von diesem Service abzumelden. Ihre E-Mailadresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt.